

Vom Autor des Bestsellers „Regel Nummer 1“

Phil Town

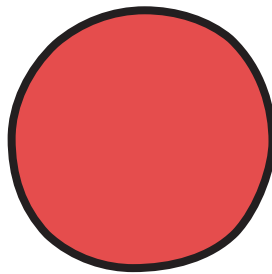
Jetzt aber



Erfolgreich anlegen in 8 Schritten

Phil Town

Jetzt aber



Erfolgreich anlegen in 8 Schritten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel

Payback time

ISBN 978-0307461865

Copyright © 2010 by Philip B. Town. All rights reserved.

This translation published by arrangement with Crown Business, an imprint of The Crown Publishing Group a division of Random House, Inc.

© Copyright der deutschen Ausgabe 2010:

Börsenmedien AG, Kulmbach

Übersetzung: Egbert Neumüller

Gestaltung und Satz: Jürgen Hetz, denksportler Grafikmanufaktur

Gestaltung und Herstellung: Johanna Wack, Börsenbuchverlag

Lektorat: Claus Rosenkranz

Druck: Freiburger Graphische Betriebe GmbH & Co. KG

ISBN 978-3-941493-26-1

Alle Rechte der Verbreitung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen vorbehalten.

Für Fragen rund um unsere Bücher:

buecher@boersenmedien.de

Weitere Informationen unter:

www.boersenbuchverlag.de

BÖRSEN  MEDIEN
A K T I E N G E S E L L S C H A F T

Postfach 1449 • 95305 Kulmbach

Tel. 0 92 21-90 51-0 • Fax 0 92 21-90 51-44 44

Für Melissa, in Liebe und Dankbarkeit

Außerdem ist dieses Buch den tapferen Männern und Frauen gewidmet, die unserem Land dienen und die bei ihrer Pflichterfüllung Schaden erlitten haben.

Ein Teil des Erlöses aus diesem Buch wird an das Wounded Warriors Project gespendet.

Inhalt

Danksagungen	6
Vorbemerkung	8
Einführung:	
Der Weg von <i>Regel Nummer 1</i> zu <i>Jetzt aber!</i>	11
Kapitel 1:	
Wie die Reichen den Weg nach unten	23
benutzen, um nach oben zu kommen	
Kapitel 2:	
Es bringt nichts, in Investmentfonds zu investieren	49
Kapitel 3:	
Drei Ms ist gleich risikolose Anlagen	71
Kapitel 4:	
Payback-Zeit bedeutet „keine Angst“	121

Kapitel 5:	
In acht winzigen Schritten zum Wohlstand.....	175
Kapitel 6:	
Nur die FACs, bitte.....	217
Kapitel 7:	
Die Geschichte einer Familie.....	237
Kapitel 8:	
Mit einem Berky Geld freisetzen.....	277
Kapitel 9:	
Machen Sie mit bei der Regel-1-Revolution.....	309
Epilog:	
Bevor Sie loslegen.....	321

Einführung – Der Weg von Regel Nummer 1 zu Jetzt aber!

11

„Biete deinen Hindernissen die Stirn und tu etwas gegen sie. Du wirst merken, dass sie nicht halb so stark sind, wie du gedacht hast.“

– Norman Vincent Peale

Ich werde Ihnen die allerbeste Anlagestrategie beibringen – die eine Strategie, die zu verfolgen sich lohnt, egal wie viel Zeit, Geld und Aufwand Sie *meinen*, aufbringen zu können. Nein, das ist nicht so einfach, wie Ihr Geld irgendeinem Fondsmanager zu übertragen, der es wahrscheinlich verliert. Ja, dafür ist es nötig, dass Sie tatsächlich etwas *tun*. Doch das, wozu ich Sie bringen will, ist so leicht, dass – ja – dass sogar Sie damit zurechtkommen. Selbst wenn Sie noch nie im Leben Geld angelegt haben. Selbst wenn Sie Mathematik und Research-Firmen nicht ausstehen können. Selbst wenn Ihnen der Gedanke unmöglich erscheint, den Markt zu schlagen und atemberaubende Renditen von 15, 20, 25 Prozent oder noch mehr zu erzielen (ja, auch wenn der Markt schwankt), und wenn Sie es nicht versuchen wollen.

Fangen wir mit einer Klarstellung an: Der Grund, weshalb es mir gelungen ist, eine Menge Geld anzuhäufen, obwohl ich mit nichts angefangen habe, besteht darin, dass meine Methode die gleiche ist, die die Menschen seit hundert Jahren an allen möglichen Märkten reich macht. Weil ich die Grundlagen der soliden Geldanlage gelernt habe, habe ich alle verrückten Marktschwünge überlebt, einschließlich des jüngsten, der im Jahr 2008 angefangen hat. Tatsächlich bin ich am 17. August 2007 bei CNBC aufgetreten und habe Ihnen knallhart gesagt, Sie sollten am nächsten Tag aus dem Aktienmarkt aussteigen ... und ich behielt recht. Am 9. März 2009 fiel der Dow Jones Industrial Average unter 6.600 Punkte.

An jenem Abend schickte ich eine E-Mail an Maria Bartiromo bei CNBC, an Manny Schiffres bei Kiplinger und an meine Blog-Leser; darin schrieb ich, es sei an der Zeit, den Wagen zu beladen. Wieder richtig.

Am Ende werden wir uns aus dieser Wirtschaftskrise wieder herausziehen, denn egal wie schlecht wir sie managen, am Ende kommen wir doch immer auf die Grundlagen einer Gesellschaft zurück, die den größten Wohlstand für die meisten Menschen schafft. Wir erleben gerade den fallenden Abschnitt eines Zyklus. Der Staat ging zu locker mit Krediten um und ging zu sehr auf Menschen mit schlechter Bonität zu, weil die Menschen dachten, Immobilienpreise könnten nicht fallen, Banker hielten sich mit Derivaten und Leverage weltweit für zu schlau und kurz gesagt haben wir eine 20-jährige Orgie hinter uns. Wir haben alles zu sehr aufgebläht. Und jetzt schrumpft der Wirtschaftsballon zusammen. Wir hatten das früher schon und manche von uns meinen immer, es gebe kein Morgen mehr. Warren Buffett hat das als „wirtschaftliches Pearl Harbor“ bezeichnet und uns geraten, das zu tun, was wir damals getan haben – alles, was in unserer Macht steht. Und das werden wir auch. Doch wir führen einen Wirtschaftskrieg und die Auswirkungen der staatlichen Einmischung in die Märkte werden für viele Menschen schmerzhaft sein. Ich möchte dafür sorgen, dass Sie nicht dazugehören. Anleger, die jetzt die richtigen Schritte unternehmen, werden in zehn oder 20 Jahren sehr reich aus dem Ganzen hervorgehen. Wenn Sie das schaffen wollen, müssen Sie als Erstes die Regeln kennen.

Alle erfolgreichen Investoren, die ich kenne – ob nun aktive Trader oder langfristig orientierte Anleger –, halten sich an die gleichen zwei Investment-Regeln: Regel Nummer 1: Keinen Verlust machen. Regel Nummer 2: Regel Nummer 1 nicht vergessen. Mein erstes Buch, *Regel Nummer 1*, war in der Bestsellerliste der *New York Times* auf Platz 1 und wurde in 14 Sprachen übersetzt. Leute wie der Investment-Guru

Jim Cramer und der SEC-Vorsitzende Arthur Levitt waren so freundlich, es zu empfehlen. In jenem Buch habe ich auf einfache Weise erklärt, wie gute Anleger bestimmte Fundamentaldaten dafür benutzen, den Wert eines Unternehmens zu ermitteln. Außerdem habe ich dort ein paar technische Werkzeuge vorgestellt, mit denen die Anleger Verluste vermeiden und im Zuge dessen Millionen – in manchen Fällen auch Milliarden – verdienen können.

Das ist allerdings mit *Arbeit* verbunden. Ein aktiver Anleger zu sein ist ebenso lohnenswert wie eine Diät oder sich körperlich fit zu machen, und ebenso erfordert es Mühe und unentwegten Einsatz. Sie würden es nicht glauben, wie viele Menschen Bücher über Diät, Training oder Geldanlage gelesen haben, die es aber nicht umsetzen. Okay, Sie würden es doch glauben.

Ich kann nichts dafür tun, dass Sie weniger Essen in sich hineinstopfen oder dass Sie sich für ein paar Liegestütze zu Boden gleiten lassen und dann zum Laufen aus Ihrer Haustür hinausschießen, aber ich *kann* durchaus viel dafür tun, Sie zu motivieren, dass Sie Ihr Geld selbst anlegen. Ich kann Sie dazu bringen, dass Sie das tun, wovon Sie wissen, dass Sie es tun sollten, was Ihnen aber nicht ganz gelingt. Und wahrscheinlich haben Sie auch das Gefühl, dass es im Moment so dringend nötig ist wie noch nie, zu lernen, wie man seine Investments selbst in die Hand nimmt. Unser gesamtes Finanzsystem ist beinahe zusammengeschmolzen und dieser Vorgang hat große Probleme für die finanzielle Zukunft des Durchschnittsbürgers geschaffen. Sie wissen, dass es für die Sicherheit Ihrer künftigen Altersversorgung unerlässlich ist, heute etwas zu tun, weil das, was Sie bisher machen, nun ja, nicht so recht *funktioniert* hat.

Die meisten Menschen, denen ich derzeit begegne, wollen nicht einmal über ihre Altersversorgung sprechen, denn sie wissen nicht, ob das Geld da sein wird, wenn sie es brauchen. Sie sind oft wie vor den Kopf gestoßen, wenn ich ihnen

erkläre, wie diese Pensionsfonds gemanagt werden, und wenn ich ihnen einfache Lösungen für eine großartige Rente vorschlage, die absolut im Bereich des Möglichen liegen – Lösungen, die sie in sehr kurzer Zeit reich machen können.

Sie könnten heute, in einer fürchterlich erschütterten Marktlage, mit fast null Euro anfangen und das anwenden, was ich in diesem Buch vermittele, dann hätten Sie in zehn Jahren einen Haufen Geld, mit dem Sie anfangen können, was Sie wollen. Vielleicht wollen Sie ja noch nicht in Rente gehen, sondern das Geld für andere Dinge verwenden, zum Beispiel um das Studium Ihrer Kinder zu finanzieren, ein kleines Unternehmen zu gründen oder sich ein traumhaftes Ferienhaus zu kaufen und sich mehr Urlaub zu nehmen. Ich habe nicht vor, Ihnen vorzuschreiben, was Sie mit Ihren Reichtümern *tun* sollen, solange Sie Ihr Geld weiterhin auf die Art anlegen, die ich Ihnen beibringe. Das Ziel ist es, Ihr Geld für den Ruhestand weiterhin zu mehren *und* eine Menge Extrageld übrig zu haben, mit dem Sie bis zu dem Tag etwas anfangen können, an dem Sie beschließen, aus dem Erwerbsleben auszuschcheiden. Und dass Sie das mit geringerem Risiko tun als jetzt.

Wäre das nicht toll? Dazu brauchen Sie nur die Bereitschaft, sich einen Anlagestil anzueignen, den Ihre Fondsmanager – die Ihnen wahrscheinlich gerade tonnenweise Verluste beschert haben – nicht anwenden können. Und Sie müssen akzeptieren, dass Ihnen das niemand abnehmen kann. Sie müssen es selber machen.

Hier sind ein paar Wahrheiten, die Sie vielleicht überraschen. Ich werde das alles im Laufe des Buches noch erklären – vorläufig hoffe ich nur, dass sie Sie dazu bringen, das ernst zu nehmen, was ich Sie lehren möchte:

➔ **Fakt:** Investmentfondsmanager bereichern sich auf Ihre Kosten – in Form von *Gebühren* stehlen sie Ihnen im Laufe Ihres Lebens 60 Prozent oder noch mehr von Ihren Erträgen.

➡ Fakt: Um in 20 Jahren im Ruhestand finanziell unabhängig zu sein, benötigt der Durchschnittsbürger bis dahin mehr als 1,5 Millionen Euro, und das schafft er mit Investmentfonds nicht. Nicht einmal annähernd.

➡ Fakt: 96 Prozent der Fondsmanager können nicht mit der historischen Durchschnittsrendite des Marktes von acht Prozent im Jahr mithalten. Wenn der Markt fällt, dann fallen sie mit ihm, egal wie „risikoarm“ ihre Fonds angeblich sind.

Es ist eine weitere Tatsache, dass es in volatilen Marktlagen vor Gelegenheiten nur so wimmelt. Dieses Buch liefert Ihnen die intellektuellen Grundlagen, mit denen Sie in *jedem* Marktlima reich werden können, jedoch besonders im Laufe instabiler Seitwärtsbewegungen, die jahrelang oder gar *jahrzehntelang* dauern können. Während Millionen von Menschen sich den Kopf über geschrumpfte oder ausradierte Altersversorgungen zerbrechen und sich fragen, was mit ihrem Geld passiert ist und ob sie es je schaffen werden, es wieder zurückzuholen, biete ich Ihnen Hoffnung und eine realistische Lösung an, mit der Sie vorankommen können. Im Gegensatz zu dem, was Sie vielleicht glauben, hat es noch nie bessere Zeiten gegeben, an der Börse Millionen zu verdienen. Wenn man weiß, wie.

Die Strategie, die ich in meinem ersten Buch, *Regel Nummer 1*, erklärt habe, beginnt mit den Regel-Nummer-1-Prinzipien, aber der Erfolg wurzelt dort im aktiven *Trading*. Die Strategie, die im vorliegenden Buch erläutert wird, dreht sich um aktive *Geldanlage*: wie man eine Aktie richtig kauft und hält. Ich bezeichne diese Investmentstrategie als *Hamstern*, denn sie besteht darin, auf die richtige Art und zur richtigen Zeit Aktien eines wunderbaren Unternehmens einzusammeln, während der Preis fällt.

Die Kombination aus den Regel-1-Prinzipien und der Taktik, Aktien zu „hamstern“, ist das Gewinnerlos für ein Leben in

Wohlstand – ganz besonders *jetzt*. Tatsächlich ist diese bewährte Anlagemethode *exakt* die Art, auf die die besten Anleger der Welt einen fallenden Markt in ein steigendes Portfolio verwandeln. Für die reichsten Menschen Amerikas ist diese Strategie der grundsätzliche Weg zu Milliarden, auch wenn sie das lieber geheimhalten.

Es wird Zeit, dass Sie lernen, wie das geht, und es dann selbst so machen. Halten Sie sich an das, was ich Ihnen sage, dann werden Sie die Finanzindustrie umstürzen, die Sie im Stich gelassen hat ... und die Investmentchance Ihres Lebens ergreifen.

Die einzige Schule der erfolgreichen Geldanlage

Mein Lehrer war ein Mann, den ich bewundernd den Wolf nenne, ein erfolgreicher Anleger, den ich erst wirklich gut kennenlernte, nachdem ich ihn im Jahr 1980 im Grand Canyon mitsamt meiner Bootsladung Wildwasser-Abenteurer beinahe umgebracht hatte. Ich war damals River Guide und verdiente 4.000 Dollar im Jahr, bis er mich packte und in die Welt der Geldanlage zerrte. Sie müssen wissen, dass ich damals seit 13 Jahren mehr oder weniger im Schlafsack gewohnt hatte: drei Jahre in der Army und zehn Jahre als River Guide im Grand Canyon. Aber ich hatte gerade geheiratet und meine Frau fand die Aussicht, mit 4.000 Dollar im Jahr eine Familie zu ernähren, nicht gerade prickelnd. Es wurde erwartet, dass ich Geld verdiene. Genug für ein Haus zum Beispiel. Die Idee, unter einem Dach zu wohnen, fand ich damals ziemlich ungewöhnlich. Und das Dach dann auch noch zu *kaufen* ... Mannomann, das wollte mir damals kaum in den Kopf.

Und dann kam der Wolf daher.

Man sagt, Timing sei alles, und in meinem Fall stimmt das. Mein Mentor traf mich im richtigen Moment an und dann

schrieb er mir die grundlegenden Geheimnisse der erfolgreichen Geldanlage hinter meine Ohren – dass hohe Erträge und hohes Risiko nicht unbedingt zueinander in Beziehung stehen, dass ich mit meinem Investment den höchsten Ertrag bei geringstem Risiko anstreben sollte und dass der Weg dahin darin besteht, die Leute zu kopieren, die es schon geschafft haben. Das begriff ich. Klar und deutlich. Ich hatte nur mit 1.000 Dollar angefangen und nach fünf Jahren war ich Millionär mit einem Haus mit Blick auf den Ozean im kalifornischen Del Mar. Seither habe ich noch viel mehr Geld verdient, einiges davon verloren, als ich schlau sein wollte und in Dinge investierte, die ich nicht verstand, und dann alles und noch ein bisschen mehr zurückgewonnen, indem ich auf meine gute alte Regel Nummer 1 zurückgekommen bin – kein Geld verlieren. Deshalb habe ich aller Welt gesagt, sie solle aus dem Markt aussteigen, als er um die 13.000 herumschwebte. Der große Trick bei der Geldanlage besteht weniger darin, viel Geld zu verdienen – als vielmehr darin, es zu behalten.

Es zeigt sich, dass langfristig gesehen – alles, was etwa über zehn Jahre hinausgeht – fast alle Anleger, die beständig hohe Erträge erzielen, die ihre hohen Erträge auch wirklich *behalten* und die die ganze Zeit immer reicher werden, aus der gleichen grundlegenden Investmentschule kommen. In den 1930er-Jahren befand sich die Heimatbasis dieser Schule in New York City, aber um das Jahr 1960 herum zog sie nach Omaha im Bundesstaat Nebraska um, wo sie derzeit ihren Sitz hat. Ihr erster Vertreter war Ben Graham – ein erfolgreicher Anleger, Autor und Professor an der Columbia University. Der derzeitige Oberguru dieser Schule ist ein Student von Graham namens Warren Buffett, der das von Graham Gelernte nutzte, um zu einem der reichsten Menschen der Welt zu werden.

Zu den Schülern dieser Schule zählen Tausende erfolgreiche Amateur-Anleger und Hunderte Profis, die regelmäßig und

langfristig im Auftrag ihrer (gewöhnlich sehr reichen) Klienten dem Aktienmarkt ein Schnippchen schlagen. Diese Investmentschule lehrt einen, wie man von allen Strategien, die es gibt, den höchsten Ertrag bei geringstem Risiko erzielt.

Hamstern Sie sich zum Reichtum

In meinem ersten Buch, *Regel Nummer 1*, habe ich Ihnen beigebracht, wie man ein Unternehmen schnell analysiert, seinen Wert ermittelt und dann anhand technischer Werkzeuge damit handelt. Denken Sie sich dieses Buch als *Vorläufer* von *Regel Nummer 1*. Als ich es damals schrieb, dachte ich, ich könnte die Geldanlage ohne die *Grundlagen des Hamsterns* lehren. Doch ich habe mich geirrt. Sie brauchen es. Tatsächlich bin ich jetzt der Meinung, dass Sie *nur* das brauchen, um Millionen zu verdienen und sich reich zur Ruhe zu setzen.

Die Leser von *Regel Nummer 1* haben mich gelehrt, dass es einem Angst machen kann, das allein zu machen. Nicht weil die Methoden kompliziert wären, sondern weil man dafür die Lügen ignorieren muss, die einem die Finanzbranche erzählt. Auch wenn meine Leser und Schüler bessere Anleger werden wollen, so werden sie doch ständig mit Anzeigen und Fernsehsendungen bombardiert, die ihnen sagen, sie könnten das nicht allein machen, es wäre zu schwer, zu kompliziert und wir sollten das den „Experten“ überlassen. Jedes Jahr werden Bestseller geschrieben, die Ihnen „beweisen“, dass niemand, auch nicht Buffett, den Markt schlägt und dass es deshalb keinen Grund gibt, es zu versuchen.

Diese Anzeigen, Bücher und Sendungen sagen die Unwahrheit. Und sie „irren“ sich nicht bloß. *Sie lügen Sie an*. Sie wissen, dass gute Anleger die ganze Zeit den Markt schlagen. Das ist eine unbestreitbare Tatsache. Doch das, was auf dem Spiel steht, ist so enorm, dass man die Realität da nicht hereinpfeuschen lässt. Es steht nichts weniger auf dem Spiel als die 100

Milliarden Dollar Vermögen, die *jährlich* von unseren Taschen in deren Taschen wandern. Es haben schon Länder wegen geringerer Summen Kriege geführt und Millionen Menschen sind dafür gestorben. Glauben Sie auch nicht eine Sekunde lang, es wäre nicht möglich, dass eine ganze Branche die Realität verbiegt, um die Einnahme einer solchen Geldmenge zu rechtfertigen.

Mit diesem Geld kann man jeden übertönen, der sich hinstellt und Ihnen sagt, Sie könnten auf eigene Faust investieren. Mit diesem Geld kann man die besten PR-Firmen, die besten Werbeagenturen und die besten Anwälte engagieren. Man kann damit Autoren engagieren. Man kann damit Bestseller produzieren. Man kann damit seinen Mann den ganzen Tag lang in Talkshows im Fernsehen auftreten lassen. Mit Millionen kann man die Realität definieren. Und genau das tut die Branche der Finanzdienstleister. Diese Lüge verkaufen sie *immer noch*, auch nach dem wirtschaftlichen Desaster, zu dem die sogenannten Experten beigetragen haben. Glauben Sie mir, sie werden alles Nötige tun, damit sie weiterhin Ihr Geld investieren können. Sie wollen nicht, dass Sie das selber machen. Sie wollen Sie als firmeneigenen Kunden behalten. Sie wollen, dass Sie die Wahrheit über die Geldanlage nicht kennen. Sie wollen, dass Ihr Geld weiterhin ihnen zufließt.

Nachdem ich *Regel Nummer 1* geschrieben hatte, sah ich nach und nach, wie schwer es den Menschen fällt, sich aus den Fängen der Investmentfonds und gemanagter Altersvorsorgepläne zu befreien. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass das System so aufgebaut ist, als wäre es zu Ihrem Nutzen, dass es aber in Wirklichkeit zu garantierter Armut führt, wenn Sie mehr als sieben Jahre über das Renteneintrittsalter hinaus leben. Nebenbei gesagt werden nur *Sie* arm, die aber nicht. *Sie*. *Die* wurden von Ihrem Geld reich. Das muss wohl so sein, denn sie haben 60 Prozent davon eingesackt (wie das vor sich geht, erkläre ich in Kapitel 2).

Doch wir wollen fair sein: Sicher klebt nicht an den Händen aller Vertreter der Investmentfondsbranche Blut. Sicher gibt es Gründe für die Annahme, Investmentfonds seien für Privatanleger eine vernünftige Alternative. Es gibt doch einige Fonds, die ganz gut laufen, oder etwa nicht? Na ja, vier Prozent davon schlagen regelmäßig den Markt. Aber wenn Ihnen der Markt 40 Prozent Ihres Geldes wegnimmt, können diese Fonds Ihnen 39 Prozent nehmen und haben dann trotzdem den Markt geschlagen. Was bringt Ihnen das? Ich habe einmal eine Analyse durchgeführt, um herauszufinden, wie viele Fondsmanager es geschafft haben, zehn Jahre lang konsequent eine Rendite von 15 Prozent zu erzielen.* Von 5.900 breit angelegten Fonds schafften nur *drei* eine beständige Rendite von 15 Prozent. Sie haben richtig gelesen: drei, beziehungsweise 0,05 Prozent der untersuchten Fonds. Das ist wahrscheinlich der Grund, weshalb Warren Buffett nichts von Investmentfonds hält. Buffett ist der Überzeugung, dass es nur zwei Arten von Anlegern gibt: gute und unwissende. Gute Anleger können auf eigene Faust investieren und daran viel Geld verdienen. Unwissende Anleger hingenen sollten entweder lernen, gute Anleger zu werden, oder einfach einen Indexfonds kaufen und sich keine weiteren Gedanken machen, aber keinen Investmentfonds kaufen. Ein Indexfonds ähnelt einem Investmentfonds, kassiert aber keine horrenden Gebühren. Was ein Indexfonds ist und wie man solche Fonds kauft, erkläre ich in Kapitel 2. Ich bin der gleichen Meinung. Wenn man nicht auf die gleiche Art investieren will wie die besten Anleger, sollte man einfach einen Indexfonds kaufen und die Sache als erledigt betrachten. Akzeptieren Sie die maximale Anlagerendite von acht Prozent und freuen Sie sich, dass Sie nicht bloß die sechs Prozent bekommen haben, die Sie bekämen, wenn Sie die

*) Mit „konsequent“ meine ich, dass sie die 15-prozentige Zuwachsrate über zehn Jahre, über acht Jahre, über fünf Jahre und über drei Jahre geschafft haben – und nicht nur einen Durchschnitt von 15 Prozent über zehn Jahre. Die Beständigkeit ist deshalb so wichtig, weil es ja sein könnte, dass ein Manager Glück hat und mit einem enorm profitablen Jahr seinen Schnitt hebt, während er in den meisten Jahren schwere Prügel einsteckt. Wenn man das Kriterium der Beständigkeit anwendet, findet man den seltenen Manager, der diese Rendite über längere Zeiträume hinweg konsequent etwa alle drei Jahre schafft.

Gebühren für einen Investmentfonds bezahlen würden. Dieser Unterschied der Anlagerendite von 25 Prozent verdreifacht das Geld auf Ihrem Rentenkonto ... in 60 Jahren.

Für manche von Ihnen genügt dieses Wissen. Doch die meisten von Ihnen haben ein Problem, das es erforderlich macht, dieses Buch zu lesen und aggressivere Maßnahmen zu ergreifen. Die meisten von Ihnen haben nämlich keine 60 Jahre übrig. Manche von Ihnen haben nicht einmal mehr 10 Jahre. Deshalb müssen Sie aufhören, ein unwissender Anleger zu sein, und anfangen, zum guten Anleger zu werden.

Machen Sie sich bereit, die Dinge in die Hand zu nehmen

Dieser Prozess beginnt damit, dass Sie begreifen, was Hamstern für Sie bedeutet, und dass Sie dann begreifen, warum Sie Aktien hamstern müssen, damit Sie und die Menschen, die Sie lieben, nicht einen hohen Preis bezahlen. Machen Sie sich darauf gefasst, dass Sie über Ihr potenzielles Schicksal erschrecken, wenn Sie das, was ich Ihnen sage, nicht ernst nehmen, aber lassen Sie sich auch davon inspirieren, wie leicht es in Wirklichkeit ist, reich zu werden.

Kapitel 1 – Wie die Reichen den Weg nach unten benutzen, um nach oben zu kommen

„Ein Aktionsprogramm bringt Risiken und Kosten mit sich. Aber sie sind weitaus geringer als die langfristigen Risiken und Kosten der bequemen Untätigkeit.“

– John F. Kennedy

Die beste Anlagestrategie, die ich kenne, ist so kontraintuitiv, so schockierend überkopf und ist eine dermaßen verrückte Denkweise über Investments, dass kaum jemand, der sie benutzt, auch nur versuchen will, sie zu erklären. Sie durchzuführen ist gar nicht so schwer, aber sie ist schwer zu erklären. Sie klingt einfach so ... unmöglich. Aber schlaue Investoren machen das die ganze Zeit, und verflucht nochmal, es klappt! Ich meine damit, dass sie wirklich funktioniert. Sie funktioniert so gut, dass man den Rest seines Lebens tun kann, was man will. Sie funktioniert so gut, dass sie das Geheimnis der besten und reichsten Anleger der Welt ist. Ernsthaft.

Ich weiß, dass es sich völlig überzogen anhört, aber ganz ehrlich: Man kann die Wirksamkeit dieser Strategie gar nicht übertrieben darstellen. Sie ist wirklich die Basis der größten Vermögen der Welt einschließlich des Vermögens einiger Menschen auf der *Forbes*-Liste der Milliardäre. Auf Platz 3 steht zum Beispiel Carlos Slim Helú, ein 35 Milliarden Dollar schwerer mexikanischer Telekom-Unternehmer, der momentan im Zuge dieser Strategie günstige Beteiligungen an Medien-, Energie- und Einzelhandelsfirmen kauft, unter anderem an der *New York Times*. Der Inder Lakshmi Mittal

auf Platz 8 hat ein Vermögen von 19 Milliarden Dollar angehäuft und leitet jetzt Arcelor Mittal, den größten Stahlkonzern der Welt. Er hat Arcelor Mittal dadurch aufgebaut, dass er diese Strategie in den 1990er-Jahren nach dem Fall der Berliner Mauer in Osteuropa angewendet hat. Nummer 15 ist der Franzose Bernard Arnault, der ein Vermögen von 16 Milliarden Dollar aufgebaut hat, indem er gemäß dieser Strategie Christian Dior kaufte. Nummer 16 auf der weltweiten Liste der Milliardäre ist der Chinese Li Ka-shing, der dadurch 16 Milliarden Dollar verdient hat, dass er nach dieser Strategie Energieunternehmen, Banken und Versorgungsunternehmen gekauft hat. Charles Koch und David Koch stehen mit jeweils 14 Milliarden Dollar an 19. Position und sie haben mit dieser Strategie Koch Industries aufgebaut – eines der größten Privatunternehmen der Vereinigten Staaten. Der Deutsche Michael Otto steht auf Platz 23 und verwendet diese Strategie, um die schwachen Märkte der Vereinigten Staaten für den Kauf von Einkaufszentren in Amerika zu nutzen. Donald Bren belegt Rang 26. Er wurde zum alleinigen Besitzer der Irvine Company und heimste dabei 12 Milliarden Dollar ein. Die Irvine Company ist eine der größten Baufirmen Kaliforniens und wickelt etwa ein Fünftel aller Bauaufträge in Orange County ab.

Die Liste der Milliardäre, die mit dieser Strategie megareich wurden, ist lang, aber sie wäre unvollständig ohne die Erwähnung, dass Warren Buffett, der drittreichste Mann der Welt (47 Milliarden Dollar) und der beste Anleger der Welt, diese Strategie verwendet hat, um sein enormes Vermögen aufzubauen und seine Beteiligungen an sowie seinen kumulierten Ertrag aus Unternehmen wie American Express, Washington Post und Coca-Cola zu vergrößern.

Diese Strategie ist außerdem die Grundlage Tausender kleiner Vermögen, auch des meinigen. Jeder der oben erwähnten Milliardäre würde zustimmen, dass diese Strategie für *Kleinanleger* viel leichter anzuwenden ist. Bei dieser Strategie ist

es eigentlich ein Nachteil, Großinvestor zu sein. Buffett hat einmal gesagt: „Wer sagt, die Größe würde der Investment-Performance nicht schaden, flunkert. Meine höchsten Anlagerenditen habe ich in den 1950er-Jahren erzielt. Ich habe den Dow Jones vernichtet. Sie sollten einmal die Zahlen sehen. Aber damals habe ich Peanuts investiert. Es ist ein immenser struktureller Vorteil, nicht viel Geld zu haben.“*

Ich habe diese Strategie genutzt und dadurch ein Vermögen aufgebaut, das ich Aktien von Unternehmen aus den Bereichen Biowissenschaft, Software und sonstige Privatunternehmen gekauft habe.

Wenn Sie gut aufpassen und wenn Sie bereit sind, ein bisschen unterhaltsame Arbeit zu machen, werden Sie entdecken, dass diese unglaubliche Strategie auch die Grundlage Ihres Vermögens sein kann.

Hamstern

Ich bezeichne diese erstaunliche Strategie als „Hamstern“ ... im Sinne von „beiseite schaffen“, „anhäufen“ und „einsammeln“. Das bedeutet genau das, wonach es klingt – Aktien-Vorräte anlegen. Allerdings nicht jede Aktie um jeden Preis. Das Wesentliche am Hamstern ist es, Aktien eines Unternehmens zu kaufen, das man mit Begeisterung komplett besitzen würde, und dann zu hoffen, dass sein Preis *fällt*, sodass man Aktien „beiseite schaffen“, „anhäufen“ und „einsammeln“ kann, und zwar so viele, wie man sich leisten kann, und zu einem möglichst niedrigen Preis. Ich weiß, dass sich das merkwürdig anhört.

Aber wie schon gesagt, alle oben erwähnten Milliardäre und noch viele andere in der Liste „Forbes’s World Billionaires“ hamstern Unternehmen. (Anmerkung: Wenn Sie das hier lesen, kann sich die Liste geändert haben, nicht aber die Geschichten, die hinter den Strategien dieser Leute für den Vermögensaufbau stehen.)

*) BusinessWeek, 5. Juli 1999.